

Keine neuen Stellen schaffen

CDU-Fraktionschef Christian Fischer verteidigt das Vorgehen der Koalition, in Schwalbach weiter auf private Sicherheitsdienste zu setzen.

Schwalbach. Das Problem sei das Geld. Angesichts des Haushaltslochs von 5 Millionen Euro sei es nicht zu verantworten, vier zusätzliche städtische Hipos einzustellen. Zwar sei es wohl grundsätzlich möglich, die Stellen beispielsweise nach drei Jahren wieder zu streichen, doch das passiere im öffentlichen Dienst praktisch nicht. Das sei eine Entscheidung auf lange Zeit. Das Engagement der Privatwachleute sei hingegen befristet auf ein Jahr.

Nur Präsenz zeigen

Was für ihn ebenfalls zählt: Der private Wachdienst sollte nie hoheitliche Aufgaben übernehmen, sondern lediglich Präsenz zeigen. «Unsere Leute sollen keine Personalien feststellen oder gar Verhaftungen vornehmen», so Fischer, «das war nie geplant». Dafür gebe es in Schwalbach gar nicht die Erfordernis.

Was den CDU-Fraktionschef wundert und gleichzeitig natürlich stört: Dass der Preis der Dienstleistung von ursprünglich 90 000 Euro pro Jahr auf eine Summe im Extremfall von bis zu einer halben Million gestiegen sei. «Wir wollen nun erst mal sehen, warum das so teuer geworden.» Erkenntnisse sollen die Ergebnisse der Ausschreibung bringen, die von Bürgermeisterin Christiane Augsburg (SPD) auf den Weg gebracht wird. Übersteigen die Angebote die freigegebenen 200 000 Euro, müsse ohnehin neu überlegt werden.

Streetworker-Stelle

«Polizeiliche Aufgaben müssen und sollen durch die Polizei wahrgenommen werden», argumentiert Fischer. «Wenn erhöhter Bedarf für polizeiliche Aufgaben gesehen wird, ist es nicht die Lösung, dass jede Kommune eine eigene Polizei aufbaut.» Dann müsse vielmehr die Polizeistation gestärkt oder die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen gefördert werden.

In einer Hinsicht werde das derzeit auch schon gemacht: «Gemeinsam mit dem Sicherheitsdienst wurde auch eine Stelle im Schwalbacher Haushalt für das Streetworking geschaffen», so Fischer. «Eine weitere Stelle wird gemeinsam mit den Nachbarstädten organisiert.» Die Streetworker würden jetzt mit ihrer Arbeit beginnen. Die Ergebnisse dieser Arbeit sollte abgewartet werden. Seite 19